

Mobil und selbständig unterwegs

Ein Scooter erleichtert gehbehinderten Menschen das Leben ungemein. Sie bewegen sich selbständig von A nach B. Dank den Tipps in diesem Artikel wissen Interessierte, was sie bei einem Kauf beachten müssen.

Viele Menschen mit körperlichen Einschränkungen können durchaus ein paar Schritte laufen. Für längere Distanzen sind sie jedoch auf Unterstützung angewiesen. Damit sie flexibel, mobil und selbständig bleiben, kann ein drei- oder vierrädriges Gefährt die Lösung sein. Diese elektrisch angetriebenen Scooter – auch Elektroscooter oder Elektromobile genannt – dienen der Mobilität von Menschen mit einer Gehbehinderung oder mit Einschränkungen der Gehfähigkeit.

Was kann ein Scooter? Zum Beispiel fördert er die individuelle Mobilität. Er unterstützt Menschen beim Zurücklegen von mittleren bis längeren Distanzen. So erweitert ein Scooter schliesslich den Aktionsradius von Menschen mit einer Gehbehinderung.



Der arretierbare Drehsitz erleichtert den Einstieg.



Erkennungsmerkmale des Scooters

Scooter ist die gebräuchliche Bezeichnung für kleine, mehrspurige, meist offene, elektrisch beziehungsweise batterieangetriebene Fahrzeuge. Sie können in der Regel nur die fahrerführende Person befördern. Meistens nutzen Menschen mit einer Gehbehinderung einen Scooter. Ein solcher ist generell nur für Personen geeignet, die noch gehen und alleine aufrecht sitzen können. Anders als ein Elektrorollstuhl wird ein Scooter vorwiegend draussen eingesetzt.

In seiner klassischen Ausführung verfügt der Scooter ähnlich wie ein Motorroller über einen Sitz und eine Lenksäule mit Lenker. Ebenso ist er mit Vorder- und Rücklicht ausgestattet. Vom Motorroller unterscheidet ihn jedoch sein breiteres Fahrgestell. Zudem hat ein Scooter zwei Hinterräder und kann deshalb nicht seitlich kippen. Es gibt auch Modelle mit vier Rädern.

Das passende Modell wählen

Ein Scooter ist ein technisches Gerät, das der Fahrer zwingend nach den persönlichen Bedürfnissen auswählen muss. Wichtig ist, dass der Preis bei Scootern kein verlässliches Qualitätskriterium darstellt.

Folgende Fragen unterstützen Interessierte bei der Wahl des passenden Modells:

- Kann ich den Scooter sicher und selbständig bedienen?
- Muss ich den Scooter auf meine Bedürfnisse anpassen lassen, damit ich ihn bedienen kann?
- Ist mir ein selbständiger Transfer auf den Scooter möglich?
- Verfüge ich über einen geeigneten Unterstand mit einer 230-V-Steckdose?
- Welches Budget steht mir zur Verfügung, oder übernimmt eine Versicherung die Kosten?
- Wo möchte ich den Scooter einsetzen (z.B. Strasse, Feldweg, auf flachem Boden, Gebirge)?
- Wie häufig möchte ich den Scooter einsetzen (z.B. täglich, wöchentlich, nur im Sommer)?
- Wie weit fahre ich damit?
- Muss ich den Scooter in ein Auto verladen können?
- Benötige ich eine zusätzliche Transportmöglichkeit, zum Beispiel für einen Rollator oder Gehstöcke?

Persönliche Anpassung und mögliche Einstellungen am Scooter

Der Sitz ist bei vielen Scootern als arretierbarer Drehsitz ausgeführt. Dies erleichtert den Einstieg. Der Benutzer kann den Sitz anpassen, indem er ihn nach vorne oder hinten verstellt. Auch die Lenksäule kann bei den meisten Modellen nach vorne und hinten verstellt werden. Somit sollte es möglich sein, einen Scooter bequem und ohne Verrenkungen zu bedienen.

Auf drei oder vier Rädern unterwegs

Scooter sind aufgrund ihrer Grösse und Wendigkeit nur sehr bedingt in Räumen einsetzbar. Ein Dreirad-Scooter ist jedoch äusserst wendig. Dies kann zum Beispiel in einem Einkaufsladen von Vorteil sein. Ein Scooter mit vier Rädern ist stabiler beim Fahren, sicherer und somit komfortabler.

Allgemeines Zubehör zum Scooter

Zum Zubehör, welches zu jedem Scooter gehört, zählen: Rückspiegel, Halte- oder Beckengurte, Stockhalter, ein Korb sowie eine Abdeckplane.

Transport im Auto

Für den regelmässigen Transport in einem Auto eignen sich die kleinen, zerlegbaren Modelle. Nicht zerlegbare Modelle werden über eine Rampe im Heck eines Kleinbusses oder eines Fahrzeugs verladen. Das Fahrzeug muss natürlich entsprechend gross sein, damit der Scooter Platz hat. Im Inneren des Fahrzeuges muss der Scooter sicher fixiert werden können.

Immer fahrtbereit dank Akkus

Für Scooter gibt es herkömmliche Blei-Akkus und Lithium-Ionen-Akkus. Lithium-Ionen-Akkus machen den Scooter leichter. Für jeden Akkutyp gibt es spezielle Ladegeräte.

Wenn der Scooter nicht in Gebrauch ist, sollten die Akkus stets an das Ladegerät angeschlossen sein. Dies verhindert ein schnelles Altern der Akkus. Und der Scooter ist immer einsatzbereit, mit voller Leistung.

Es gibt kein schlechtes Wetter ...

... nur schlechte Kleidung. Dank wasserfester Kleidung sind die Fahrer auf dem Scooter gegen Regen, Kälte und Wind bestens geschützt. Schlupfsäcke, wie sie auch beim Rollstuhl zum Einsatz kommen, eignen sich ebenfalls sehr gut.

Wetterfeste Kleider sind in unterschiedlichen Schnitten und Materialien erhältlich und werden den Bedürfnissen von Menschen mit körperlichen Einschränkungen gerecht.

Drei- und Vierrad-Scooter im Vergleich.



Einzelne Hersteller bieten zudem auch ein Regen- beziehungsweise Sonnendach an.

Gut gedeckt, gut geschützt

Scooter sind für jedes Wetter geeignet – selbst bei Regen ist ihr Einsatz sicher. Trotzdem sollte der Scooter immer überdacht parkiert werden, damit die Polster nicht nass werden. Abdeckungen und Garagen für Scooter bieten Schutz bei der Unterbringung ausserhalb des Hauses. Es gibt für fast jedes Modell eine passende Abdeckung, Fertiggaragen aus Metall oder Kunststoff schützen das Fahrzeug im Freien.

Technische Daten

Die Motorenleistung beträgt zwischen 250 und 1800 Watt. Je nach Modell kann ein Scooter Steigungen bis zu 30 Prozent überwinden. Das Gewicht va-

riert von 49 bis 260 kg. Das maximale Benutzergewicht liegt zwischen 112 und 160 kg.

Reichweite hängt von verschiedenen Faktoren ab

Über die Reichweite der Scooter lassen sich keine allgemein verlässlichen Angaben machen. Sie hängen unter anderem von Fahrergewicht, Steigung und Fahrstil ab. Die modernen Akkus sind jedoch sehr leistungsfähig, so dass man bei Schrittgeschwindigkeit auf geradem Untergrund mehrere Stunden fahren kann. Ein voller Akku reicht, je nach Modell und Grösse, für eine Fahrzeit von über acht Stunden.

Wie viel kostet ein Scooter?

Die Preise bewegen sich zwischen 2000 und 20 000 Franken – je nach Ausstattung, Reichweite und Motorenleistung. Erhältlich sind Scooter im Reha-Fach-



Ein Regen- und Sonnendach ist ein guter Wetterschutz.



Kleine, zerlegbare Modelle eignen sich besonders für kurze Strecken.

handel. Besonders wenn man den Scooter intensiv nutzen möchte, sollte man von einem billigen Modell absehen. Bei verlockenden Billigangeboten fehlen in der Regel der Service und die Beratung.

Eine günstige Alternative, um einen Scooter zu erwerben, bietet der Occasionsmarkt: Mit etwas Geduld lässt sich unter den Angeboten in Zeitungen und Internet etwas Passendes finden. Jedoch sollte man bei gebrauchten Scootern immer auf den Zustand der Akkus achten. Denn ist ein neuer Akku nötig, verteuert dieser das günstige Fahrzeug deutlich. Ein solcher ist ab etwa 600 Franken erhältlich. Die Kosten sind jedoch von der Leistung und Grösse des Akkus abhängig. Sind die Abgabevoraussetzungen erfüllt, kann die Invalidenversicherung IV einen Scooter mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 10 km/h finanzieren. Dies gilt jedoch nicht für Modelle mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 30 km/h.

Unterhaltskosten

Die Unterhaltskosten hängen stark vom gewählten Modell und vom Einsatz ab. Die Pneus müssen regelmässig ersetzt werden, die Akkus alle paar Jahre. Die Kosten für das Aufladen der Akkus halten sich in Grenzen.

Braucht es einen Fahrausweis?

Ein Führerausweis ist zum Fahren eines Scooters nicht erforderlich. Dies gilt bei einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 10 km/h des Fahrzeugs und sofern die Person darauf angewiesen ist.

Es sind auch Scooter mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 30 km/h erhältlich. Für das Lenken eines solchen ist der Fahrausweis Kategorie M (Motorfahrräder) erforderlich.

Praktisch:

kleine, zerlegbare Modelle

Kleine, ohne Werkzeug zerlegbare Scooter, wie zum Beispiel die Modelle LEO, LYNX, COLIBRI oder SHOPRIDER 889, eignen sich für kurze Strecken auf gutem Untergrund und für den einfachen Verlad in ein Auto. Sie sind also ideale Reisebegleiter. Mit wenigen Handgriffen sind sie demontiert und können verstaut werden. Für grosse, schwergewichtige Personen sind diese Fahrzeuge eher ungeeignet.



Ein zerlegbarer Scooter lässt sich leicht im Auto verstauen.

Beratung

Kleine Modelle sind wendig

Es gibt auch kleine Scooter wie den SHOPRIDER 888 oder RULITY. Sie sind jedoch nicht zerlegbar. Bei den kleinen Modellen ist der Wenderadius geringer als bei grossen, weshalb sie im Wohn- und Innenraum, wie zum Beispiel in einem Einkaufsladen oder in einem Museum, besser geeignet sind.

Mittlere Modelle fast für jedes Bedürfnis

Ein mittelgrosser Scooter deckt die meisten Bedürfnisse ab. Diese haben grössere Batterien – wie 2 x 36 Ah – und können dadurch Distanzen bis zu 30 km zurücklegen. Die Räder sind grösser und fahren somit perfekt in der Stadt sowie auf dem Land. Je nach Modell sind diese Fahrzeuge gefedert.

Grosse Modelle für starke Leistungen

Die grossen Scooter sind sehr komfortabel und verfügen über gute Fahreigenschaften. Ihre Stärke liegt darin, dass sie Unebenheiten, Randsteine sowie grosse Steigungen und Distanzen mühelos bewältigen. Sie haben einen grossen Raddurchmesser und eine stärkere Motorenleistung. Diese Fahrzeuge eignen sich auch für sehr grosse und schwere Personen.



Dank dem geringen Wenderadius eignet sich ein kleines Modell auch drinnen.



Scooter mittlerer Grösse lassen sich auf die meisten Bedürfnisse anpassen.



Starker Motor, starke Leistung. Das zeichnet grosse Modelle aus.

Modelle mit Kabine für Wind und Wetter

Es gibt verschiedene Hersteller, die zu ihren Scootern auch eine Kabine anbieten. Die Fahrer sind in der Kabine gut vor Wettereinflüssen geschützt. Es ist zum Teil auch möglich, die Kabine zu beheizen.

*Text: Christof Elmiger, Fachbereichsleiter Rollstuhl;
Alexandra Frey, Key-User Fachbereich Rollstuhl*

Probe aufs Exempel

Sind Sie an einem Scooter interessiert? Besuchen Sie die Hilfsmittelausstellung Exma VISION der SAHB in Oensingen. Wir beraten Sie umfassend und Sie können zudem verschiedene Modelle Probe fahren. Wir empfehlen Ihnen zudem, ein Fahrzeug vor dem Kauf mehrere Tage zu testen.



Eine Kabine schützt optimal bei Wind und Wetter.



Dank verschiedenen Halterungen hat man die wichtigsten Hilfsmittel immer dabei.

